29. September 2013

Nominierungsversammlung Erding jetzt

Vor zwei Monaten hat es Erding jetzt-Fraktionssprecher Johnny Egger angekündigt, und die Vorstandschaft hat es umgehend in die Tat umgesetzt: Eine Nominierungsliste von 40 Bewerbern, die bereit sind, für Erding jetzt in den Erdinger Stadtrat zu ziehen. Intensive Vorgespräche mit den einzelnen Interessenten haben außerdem dazu geführt, dass der Wahlvorgang ungemein rasch abgeschlossen werden konnte: Nach einer kurzen Vorstellung der 40 Bewerber stimmten die Mitglieder am Sonntag, 29. September, im Erdinger Weißbräu einstimmig für die von der Vorstandschaft vorbereitete Kandidatenliste. Bei der nächsten Mitgliederversammlung soll dann auch ein Programm entworfen werden, mit welchen Schwerpunkten Erding jetzt in den Kommunalwahlkampf ziehen will. Die Wahlen sind im März 2014.

„Kommunalwahlen sind Persönlichkeitswahlen – es kommt auf Bekanntheit, Sympathie, Kommunikationsfähigkeit und einen repräsentativen Querschnitt an“, hatte Egger vor der Abstimmung das Zustandekommen der Liste erläutert. Besonders der repräsentative Querschnitt sei gelungen, sagte Egger. Viele junge Leute habe man für eine Kandidatur gewinnen können, fast alle Bewerber seien auch ehrenamtlich tätig, was deren Bekanntheitsgrad steigere und ein breites Feld für die Kommunikation nach außen öffne. „Unser Vorteil ist, dass Erding jetzt nicht wie andere Parteien ideologisch belastet ist und wir uns voll auf die Stadt Erding und ihre Entwicklung konzentrieren“, sagte Egger.

Der Fraktionssprecher wies auf die erfolgreiche Mitwirkung der aktuell vier Stadträte umfassende Fraktion in den vergangenen sechs Jahren hin: Abwicklung von Grunderwerb Mayr-Wirt und Pointner-Mühle, Umwidmung von Fischereirechten, Neugestaltung Stadtpark und Entwicklung des Erholungsgebietes Kronthaler Weiher, Nutzungsarten im Gewerbegebiet Erding-West und Lärmschutz an der B 388. Egger umriss auch kurz die Schwerpunkte für Erding jetzt in der kommenden Sitzungsperiode. Das Augenmerk gelte weiterhin der Entwicklung des Gewerbegebietes Erding-West - besonders in Hinblick auf Wettbewerbsfähigkeit mit der Innenstadt. Auch der Hochwasserschutz müsse forciert werden, die jüngste Katastrophenlage habe gezeigt, dass dringend Maßnahmen ergriffen werden müssten. Wenn in den kommenden Sitzungen das Wahlprogramm erörtert und verabschiedet wird, brauche man aber nicht zu befürchten, dass es „den Kandidaten übergestülpt“ wird. Ohne jede Ideologie werde es darum um rein Erdinger Belange gehen, „und da sollte es zu einem breiten Konsens kommen“, sagte Egger.

Erding jetzt-Vorsitzende Heike Langwieser nannte als nächsten Termin Dienstag, 8. Oktober, 19 Uhr. Die Sitzung findet wieder im Saal des Erdinger Weißbräu statt.